

# Einsatz für Rechte der Frauen

Zonta-Club Köln feierte sein 25-jähriges Bestehen



**Vorbildliches Engagement** für die Rechte der Frauen gewürdigt: Bürgermeisterin Angela Spizig (links) begrüßte am Samstag die Delegierten des Frauennetzwerks „Zonta International“ im Hansasaal des Historischen Rathauses. (Foto: Schmülgen)

Sie treten für die Verbesserung der gesetzlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Stellung der Frauen in der Gesellschaft ein, und das seit 25 Jahren. 35 berufstätige Frauen in Führungspositionen engagieren sich aktuell im „Zonta-Club Köln“, der am Wochenende sein Jubiläum feierte.

Aus diesem Anlass wurde auch die Mitgliederversammlung der „Union Deutscher Zonta-Club“ in Köln abgehalten, zu der über 200 Delegierte angereist waren. Am Sams-

tagnachmittag begrüßte Bürgermeisterin Angela Spizig die Teilnehmerinnen im Hansasaal des Rathauses.

In ihrer Ansprache verwies Spizig auf die Geschichte Kölns, an der „viele starke und beeindruckende Frauenpersönlichkeiten mitgewirkt haben“. Nach ihrer Rede überreichte sie Dr. Dorothee Kohlmann, Präsidentin des Kölner Clubs, eine Plakette, „mit der die Stadt ihren Respekt vor ihrer Arbeit ausdrücken will“, so Spizig. Neben Kohlmann und Vizepräsidentin Dr. Karin Ol-

denburger durften sich alle ehemaligen Clubpräsidentinnen in das Gästebuch der Stadt eintragen.

Zonta ist seit über 86 Jahren als internationales Netzwerk berufstätiger Frauen in Führungspositionen tätig. Zu den insgesamt 34 000 Mitgliedern weltweit zählen unter anderem Königin Silvia von Schweden, Margret Thatcher und die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süsmuth.

Vor dem Empfang im Rathaus hatten die Delegierten in einer Podiumsdiskussion und

kleineren Gesprächsgruppen erörtert, was das Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern bisher bewirkt hat. „Besonders wichtig ist uns die Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, erklärt Dr. Renate Piesker-Spahn vom Kölner Zonta-Club. Dafür müsse noch viel getan werden. So gebe es in Deutschland noch zu wenige Ganztageschulen, betriebliche Kindergärten und ähnliche Einrichtungen. „Da sollten wir uns mal an Frankreich oder Skandinavien orientieren“, so Piesker-Spahn. (pst)